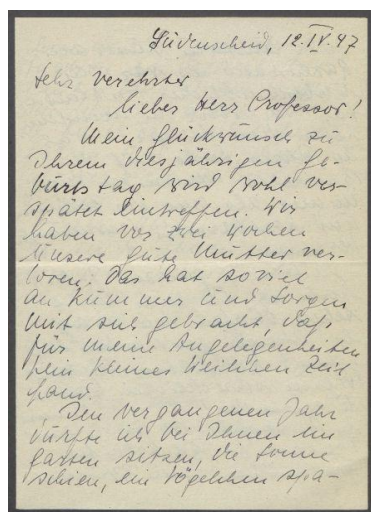


## Brief von Maritta Loos-Neuerbourg an Georg Kolbe



|                       |                                                                 |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                 |
| Verfasser*in          | Maritta Loos-Neuerbourg                                         |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                     |
| Datierung             | 12.04.1947                                                      |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt                                                |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002 |
| Inventarnummer        | GK.245                                                          |
| Transkript            | vorhanden                                                       |
| Datensatz in Kalliope | 1507913                                                         |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang                              |

## Inhaltsangabe

Gratulation zum Geburtstag von Georg Kolbe. Neuerbourg informiert Kolbe über den Tod der Mutter und über ihre derzeitige Lebenssituation.

## Transkription

Lüdenscheid 12.IV.47

Sehr verehrter,  
lieber Herr Professor!  
Mein Glückwunsch zu  
Ihrem diesjährigen Ge-  
burtstag wird wohl ver-  
spätet eintreffen. Wir  
haben vor zwei Wochen  
unsere gute Mutter ver-  
loren. Das hat soviel  
an Kummer und Sorgen  
mit sich gebracht, daß [sich]  
für meine Angelegenheiten  
kein kleines Weilchen Zeit  
fand.

Im vergangenen Jahr  
durfte ich bei Ihnen im  
Garten sitzen, die Sonne  
schien, ein Vögelchen spa-

Seite 2

zierte unterm Busch am  
Rasenrand, es war ein  
unbeschreiblicher Frühlings-  
tag. Ich werde in meinem  
Leben diese Stunde, die ich  
an Ihrer Seite auf dem  
Bänkchen verbringen durfte,  
immer als eine der teuersten  
uns kostbarsten Erinnerungen  
bewahren.

In diesem ganzen Jahr  
habe ich Sie nun nicht  
sehen dürfen. Wie mag  
es Ihnen gesundheitlich  
gehen? Wie haben Sie wohl  
diesen schrecklichen Winter  
überstanden? Ich war zumeist  
in Bitterfeld, wo ich in einer  
Tonwarenfabrik arbeitete.  
Zwischendurch dann zweimal

Seite 3

hier und nun ist die Si-  
tuation so, daß ich vor-  
läufig hierbleiben muß.  
Den Mai allerdings will  
ich für 14 Tage nach Berlin  
fahren und dann, hoffe  
ich, werde ich Sie sehen  
dürfen.

Lieber Herr Professor,  
ich sende Ihnen meine  
innigsten Wünsche für  
das kommende Jahr.

Möge Ihre Schöpferkraft  
unserem armen Volk  
ungetrübt erhalten bleiben.

Ihre Ihnen  
stets dankbare  
Maritta Neuerbourg